

## Inhaltsverzeichnis

A. Prolog .....	19
B. Grundlagen menschlicher Existenz .....	21
I.  Rechts- und Staatsphilosophie in der Neuere Zeit .....	21
II. Drei Vordenker .....	21
1. Jean Bodin .....	22
2. Thomas Hobbes .....	24
3. John Locke .....	28
C. Souveränität, Freiheit, Eigentum .....	31
I.  Bodin: der „Politique“ .....	31
II. Hobbes: der Etatist .....	32
III. Locke: der Liberale .....	35
IV. Unverrückbares .....	36
D. Jean Bodin: Eigentum als Souveränitätselement .....	37
I.  Eigentumsrecht und Finanzmacht .....	37
II. Freiheit und Eigentum .....	38
III. Glückliche Existenz .....	40
IV. Theoretischer Ansatz .....	40
V. Soziale Induktion der Staatslehre .....	41
VI. Bodins Nachwirkung in der Neuzeit .....	41
E. Thomas Hobbes: Seele des Gemeinwesens .....	44
I.  Gerechtigkeit und Eigentumsrecht .....	44
II. Verbot willkürlicher Abgaben .....	44
III. Autarkie des Gemeinwesens .....	45
IV. Blut des Gemeinwesens .....	45
V. Freiheit und Eigentum .....	46
F. Naturrechte: Leben, Freiheit, Eigentum .....	47
I.  Hobbes und Locke .....	47
II. Locke und die Levellers .....	49
G. John Locke: Dreigestirn „Leben, Freiheit, Eigentum“ .....	50
I.  Zur politischen Theorie .....	50
II. Der Mensch im Naturzustand .....	50
III. Angeborenes und erworbenes Eigentum .....	52

IV. Eigentum und Geldwirtschaft .....	56
V. Die politische Gesellschaft .....	57
VI. Das Gesellschafts-Treuhandverhältnis .....	60
VII. Widerstand gegen die Staatsgewalt .....	62
Exkurs: Widerstand bei Aufgabe der Souveränität .....	63
VIII. Lockes Nachwirkung .....	65
H. Elemente des ‚Jus publicum Europaeum‘ .....	66
I. Souveränität .....	66
II. Politische Einheit .....	67
III. Politischer Liberalismus .....	68
I. Mittelalter, Neuere Zeit, Neuzeit, Moderne .....	70
I. Anthropologische Gleichheit .....	70
II. Mittelalter – Neuzeit .....	71
1. Weltbürgerkrieg .....	72
2. Politische Ökonomie .....	74
3. Bundesrepublik Deutschland: hinkende Souveränität .....	78
J. Deutsche Republik und Parteienstaat .....	83
I. Zur politischen Freiheit vs. liberalistische Freiheit .....	83
II. Parteienstaat .....	88
III. Auflösung der politischen Einheit .....	92
IV. Politische Freiheit: Meinungsäußerungsfreiheit vs. Bevormundung .....	94
1. Parteigängertum .....	95
2. Politisch zu sein ... ..	96
3. Von Bevormundung zur Gedankenkontrolle .....	97
4. Geschichtslosigkeit .....	100
K. Schwinden der Eigentumsfreiheit .....	105
I. Finanzmacht .....	105
1. Wer in der Schuld ist, ist nicht frei .....	106
2. „Enteignung“ des Volksvermögens .....	108
a) Eigentum nach Art. 14 Abs. 1 GG als variabler Begriff .....	108
b) Menschenrechtlicher Eigentumsbegriff vs. praktische Verfassung ..	110
c) Eigentum durch Arbeit .....	111
d) Geldverfassung und privates Geldrecht .....	113
e) Aufgabe der Währungspolitik .....	114
f) Der Stabilitätsauftrag des Art. 109 Abs. 2 GG .....	116
g) Art. 14 Abs. 1 GG ohne Geldwertgarantie .....	116
II. Eigentum in der Judikative und Legislative: politisches „Recht“ vs. Theorie .....	119
1. Allgemeiner Befund .....	119

2. Störung der Funktionsgrundlagen des Art. 14 GG .....	120
3. Inhalts- und Schrankenbestimmung nach Art. 14 Abs. 1 Satz 2 GG als Instrument der Schmälerung des Eigentums .....	121
L. Versorgungsüberleitung Ost .....	124
I. Zur Ausgangslage: Grenzenloses Eigentum .....	124
II. Verspielte Einheit I: Bruch der Verträge .....	125
III. Parteilichkeit des Bundesverfassungsgerichts-Präsidenten Papier .....	128
1. Zur Vorgeschichte .....	130
2. Vier Grundsatzurteile des Bundesverfassungsgerichts zum Schutz des DDR-Eigentums .....	134
3. Hin und Her in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ..	136
4. Fortwirken des Richters Papier .....	149
IV. Versorgungsüberleitung ohne Ende .....	151
1. Unrechts- und Rechtsstaat? .....	151
2. Transferleistungen .....	153
3. Zur Beitragsfrage .....	154
4. Fortlaufender Prozess .....	155
V. Eigentum im europäischen Völkerrecht .....	159
M. Weitere Folgen der Wiedervereinigung .....	163
I. Vorbemerkung .....	163
II. Verspielte Einheit II: Aus Machtstreben und Gewinn gier .....	164
1. Währungsumtausch .....	164
2. Lohnsteigerungen .....	165
3. Akkumulation des Kapitals .....	166
4. Verfestigung der Parteienstruktur .....	167
5. Überstülpung westdeutscher Gesetze .....	168
6. Landflucht .....	168
7. Keine „blühenden Landschaften“ .....	170
8. Die Treuhandanstalt .....	172
N. Bodenreform .....	176
I. Vorbemerkung .....	176
II. Verspielte Einheit III: Unrecht aus Opportunität und Machtgier .....	178
III. Parteilichkeit des Bundesverfassungsgerichts-Präsidenten Herzog .....	179
IV. Bodenreform .....	183
1. Konfiskationen 1945–1949 – zur Ausgangslage .....	183
a) Zum Einigungsvertrag .....	184
b) Un-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts .....	192
c) Gefälligkeiten aus Straßburg .....	204
2. Entschädigungslose Enteignung der Erben von Neubauern .....	205

a) Un-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts .....	209
b) Nachhilfe aus Straßburg .....	210
c) Zuletzt: Neue Gefälligkeiten aus Straßburg .....	211
O. Die alte Frage nach der Rechtfertigung des Staates .....	214
P. Aetas media ad perpetuitatem .....	222
Q. Anhang: Philosophischer Abgesang auf die Staatlichkeit .....	224
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>227</b>
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	<b>248</b>